Was hat das Wasser mit meinem Essen zu tun?

#dieesserwisser

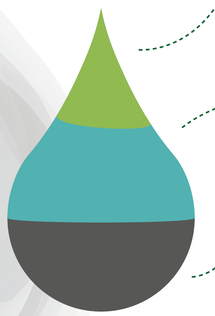
Seen, Teiche, Flüsse und Bäche prägen die österreichische Landschaft und sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Verfügbarkeit von Süßwasser ist eine wesentliche Voraussetzung für die Ernährungssicherheit.

Trinkwasser ist zum menschlichen Konsum geeignetes Wasser (z.B. zum Trinken oder Kochen) und muss prinzipiell frei von Mikroorganismen und anderen Verunreinigungen sein.

Die im Wasser **enthaltenen Elemente** Wasserstoff (H) und Sauerstoff (O) sind wichtige Bausteine für die Bildung von organischer Substanz. Pflanzen enthalten viel mehr Wasser als organische Substanz. Wasser ist verantwortlich für den Zelldruck, den sogenannten Turgor. Wasser transportiert Nährstoffe und sorgt für Abkühlung durch Verdunstung.

Die Landwirtschaft benötigt für die **Bewässerung** und Tierhaltung Wasser. Da in Österreich aufgrund ausreichender Niederschläge kaum bewässert werden muss, ist der Anteil der Landwirtschaft am gesamten Wasserverbrauch (im globalen Vergleich) sehr gering.

Wir verbrauchen Wasser nicht allein im Haushalt beim Duschen oder Kochen, der weitaus größere Verbrauch findet indirekt bei der Herstellung von Produkten statt. Man spricht vom **»virtuellen« Wasserverbrauch**



Grünes Wasser
Boden- und Regenwasser, welches von Pflanzen aufgenommen und verdunstet wird

Blaues Wasser
Grund- oder Oberflächenwasser, das zur Herstellung eines Produktes genutzt wird

Graues Wasser
Durch die Produktion verschmutztes Wasser

Die **Verfügbarkeit** von Wasser ist entscheidend: Ein hoher Wasserverbrauch in wasserreichen Regionen ist weniger problematisch als ein hoher Wasserverbrauch in wasserarmen Regionen.

Wasser ist Teil eines **Kreislaufs**

In **Flüssen** bilden Steine und Kies das Gewässerbett, die Wassertemperatur kann im Sommer auf über 20 Grad Celsius steigen.

Von kleinen Tümpeln, die ab und zu austrocknen, bis zu tiefen Seen und Stauseen bzw. **Teiche**, die von Menschen gemacht wurden. Es ist ein nährstoffreicher Lebensraum. Die Oberfläche ist lichtdurchflutet und reich an Pflanzen und Tieren, in der dunklen Tiefe zersetzen sich mit Hilfe von Würmern und Larven abgestorbene Pflanzenteile.

Im Bach und in kleineren Flüssen fließt sauerstoffreiches und **nährstoffarmes Wasser**. Die Temperatur bleibt meist unter 15 Grad Celsius und ist idealer Lebensraum für strömungsliebende Fische wie die Forelle.

Funktionierende, fruchtbare Böden sind die bestmöglichen **Wasserspeicher**. Humusreiche Böden sind ein wesentliches Element im Wasserhaushalt. Sie können Regenwasser rasch aufnehmen, große Mengen davon speichern, die Grundwasserneubildung sicherstellen und das Erosionsrisiko reduzieren.

#dieesserwisser
www.esserwissen.at